



# **Info-Veranstaltung zum Bürgerentscheid JVA-Standort „Esch“**

ROTTWEIL (pm) - Die Stadt Rottweil lädt am Dienstag, 15. September, ab 18 Uhr alle Bürger zu einer Informationsveranstaltung zum JVA-Standort „Esch“ in die Stadthalle ein. Anlass ist der bevorstehende Bürgerentscheid am Sonntag, 20. September.

Die Veranstaltung wurde in der gemeinsamen Begleitgruppe zum Bürgerentscheid vorbereitet. Beginn ist um 18 Uhr mit Infoständen. Vor Ort sind das Land Baden-Württemberg, die Stadtverwaltung Rottweil, die Mitglieder des Gemeinderats sowie die Bürgerinitiative Neckarburg ohne Gefängnis und das Bürgerforum Perspektiven Rottweil. Zudem stehen die Naturschutzverbände und das Architekturbüro Hohensinn, verantwortlich für einige aktuelle Neubauten im Justizvollzug im In- und Ausland, für Fragen zur Verfügung.

Es folgen um 19 Uhr Impulsvorträge zu folgenden Themen: Mensch im Vollzug (Michael Leibrecht und Pfarrerin Esther Kuhn-Luz, Gefängnisseelsorge sowie Carola Geise, Architektin), Gefängnisarchitektur (Josef Hohensinn), Natur (Dr. Winfried Hecht, Bürgerinitiative Neckarburg ohne Gefängnis), Landschaftsarchitektur (Johann Senner, Planstatt Senner) sowie Weichenstellung für die Stadt und Stadtentwicklung (Fachbereichsleiter Bauen Lothar Huber, Projektkoordinator Alfons Bürk und Henry Rauner, Bürgerforum Perspektiven Rottweil).

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion statt, an der unter anderem Justizminister Rainer Stichelberger, Staatsrätin Gisela Erler, OB Ralf Broß sowie Henning Theobald von der Bürgerinitiative Neckarburg ohne Gefängnis und Henry Rauner vom Bürgerforum Perspektiven Rottweil teilnehmen werden. Im Anschluss besteht nochmals die Möglichkeit, an den Infoständen ins Gespräch zu kommen.

Das Ende der Veranstaltung ist gegen 21.30 Uhr geplant. Alle interessierten Bürger sind herzlich willkommen.

INFO: Eine weitere Info-Möglichkeit besteht bereits heute um 18 Uhr auf dem „Esch“: Die Erwachsenenbildung Dietingen lädt mit Unterstützung der Begleitgruppe ein, sich vor Ort ein Bild vom geplanten JVA-Standort zu machen und mit Vertretern der Landesregierung, der Stadt, der Bürgerinitiative, der Naturschutzverbände und des Bürgerforums ins Gespräch zu kommen.